

## Der Kantor Leberrecht und sein dankbarer Schüler in Amerika.

---

Der alte 70 jährige Lehrer Leberrecht steht eines Tages in dem wohlgepflegten Gärtchen vor seinem Schulhause und bindet selbstgezugene Edelrosen an.

Das freundliche Gesicht des würdigen Erziehers der Jugend, aus welchem ein paar treue blanke Augen, sonst so frisch und fröhlich in die schöne Gotteswelt blicken, hat heute einen etwas traurigen Zug. Der einzige Sohn, den unserm Leberrecht seine treue, erst in spätem Lebensalter geheiratete Lebensgefährtin geschenkt hat, ein blühender tüchtiger Junge von 20 Jahren, befindet sich auf der Universität und hat seinem alten Vater geschrieben, daß es ihm trotz aller Entbehrungen, die er sich auferlegt, trotz aller Privatstunden, durch welche er sich einen Nebenverdienst zu verschaffen sucht, nicht möglich sei, mit dem geringen Zuschuß, den er von zu Hause erhält, auszukommen. Der alte Leberrecht weiß, daß sein Sohn recht hat. Er weiß aber nicht, woher das Geld nehmen. Er überlegt hin und her, rechnet im Kopfe immer wieder an seinen Einnahmen und Ausgaben herum, kommt aber immer wieder zu dem unerfreulichen Resultat, daß ihm noch 60 bis 70 Thaler fehlen, um seinem Sohne durch das dritte und letzte Universitätsjahr hindurch zu helfen.

So steht er da, seine Lieblinge pflegend und Trauer erfüllt sein treues Vaterherz.